

„Rauchfrei“ – Evaluation der Nichtraucherkampagnen 2000 und 2002

Martina Pötschke-Langer

Deutschland beteiligte sich in den Jahren 2000 und 2002 an der internationalen Kampagne „Quit and Win“, welche in Deutschland unter dem Motto „Rauchfrei“ durchgeführt wird. An der Aktion nahmen im Jahr 2000 rund 25.000 und im Jahr 2002 über 90.000 Raucherinnen und Raucher teil. Hauptziel der Aktion ist es, so viele Raucher wie möglich dazu zu bewegen, sich anzumelden und damit den Versuch zu unternehmen, das Rauchen aufzugeben. Beide Kampagnen wurden jeweils 12 Monate nach dem Beginn der Aktion evaluiert. Hierzu wurden 652 (2000) bzw. 998 (2002) Personen über ihren Rauchstatus während des Kampagnenmonats und 12 Monate danach befragt. In beiden Surveys waren etwa 70% der Befragten zwischen 18 und 45 Jahren alt, mehr als 60% waren verheiratet und etwa genauso viele hatten mehr als 12 Jahre Schulbildung aufzuweisen. Die Hälfte der untersuchten Personen beider Jahre konsumierten vor der Kampagne mehr als 20 Zigaretten pro Tag und waren somit als starke Raucher einzuordnen. Ebenfalls 50% der Befragten hatten bereits 3 oder mehr Versuche für einen Rauchstopp hinter sich. Im Jahr 2002 (2000) waren am Ende der Aktion 69% (74%) der Befragten rauchfrei, nach einem Jahr betrug die kontinuierliche Abstinenzrate 22% (30%). Die höchsten Abstinenzquoten nach 12-Monaten der Kampagne 2002 wiesen Verheiratete (24%), und Personen die noch nie oder nur 1-2 mal einen Rauchstopp probiert haben (ca. 26%) auf. Die geringsten Abstinenzquoten unter allen Befragten hatten Personen zwischen 18-29 Jahren (19,9%), Geschiedene (19,3%) und Singles (19,9%) sowie Personen, die bereits mehr als 2-mal einen Rauchstopp versucht haben (17,9%) aufzuweisen.

Dr. Martina Pötschke-Langer
Deutsches Krebsforschungszentrum
WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle
Heidelberg